

**The World of Fashion.**

[1019.]

Die Modenzeiten spielen eine größere Rolle denn je; so wird denn die obige, in England sich eines begründeten Einflusses erfreuende Monatsschrift auch bei uns einen entsprechenden Absatz finden.

Jedes Heft enthält, ausser einem gewählten Text, illuminirte Tafeln u. s. w.

Ich kann von der Januarnummer 1864 eine Anzahl Exemplare auf kurze Zeit auf Verlangen à cond. mittheilen. Preis der Nummer 1 sh., des Jahrgangs 12 sh.

Leipzig, Januar 1864.

**Ludwig Denicke.**

[1020.] Im Selbstverlage des Assessor Arends zu Berlin ist erschienen und durch Herrn Bernh. Hermann in Leipzig zu beziehen:

**Genealogisch-historische Tafel**  
zum Verständniß der  
**Schleswig-Holsteinischen Frage.**

Diese nach amtlichen Quellen ausgearbeitete Tafel enthält, nach einer vollständig neuen Erfindung des Verfassers, in einem colorirten, kartenartigen Tableau, vereinigt mit der Genealogie von Schauenburg und Holstein in allen Verzweigungen dieses Hauses, eine vollständige und correcte Darstellung der Geschichte Holsteins und Schleswigs und der Holsteinischen Bewegung von den historischen Ursprüngen bis auf den heutigen Tag. Diese Tafel ist das Uebersichtlichste und Vollständigste, was bisher zur schleswig-holsteinischen Frage geliefert ist und für Jeden unentbehrlich, der die Tagespolitik mit Interesse verfolgt.

Ausgabe auf feinem Papier 20 Ngr.

" " leichtem " 17½ Ngr.

Rabatt baar 40% }  
fest 33½% } und 11/10.  
à cond. 25% }

A cond. kann jedoch nur bei gleichzeitiger Baar- oder Festbestellung geliefert werden.

[1021.] In J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt a/M. ist soeben erschienen:

**Methode bei jeder Art von Wahlen sowohl der Mehrheit als den Minderheiten die ihrer Stärke entsprechende Zahl von Vertretern zu sichern, von Dr. Gust. Bur nig und Dr. Gg. Barrentrapp.**  
8. Geh. Preis 12 kr. od. 4 Ngr mit 25%.

Nach demselben Ziele wie Hare und Mill strebend, haben die Verfasser eine einfachere, übersichtlichere und stets richtige Methode angegeben, welche im Wesentlichen darin besteht, daß die absolute erhaltene Stimmenzahl durch die Rangzahl dividirt wird.

Wird nur auf Verlangen versandt.

[1022.] Im Verlag der Unterzeichneten ist soeben erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen versandt:

**Vortrag über Schleswig-Holstein.** Gehalten in Coburg am 4. Januar 1864 von R. Jannasch. 1 Bogen in 8. Preis 2½ Ngr oder 9 kr., u. 1½ Ngr oder 6 kr. netto.

(Der Ertrag ist zum Besten Schleswig-Holsteins bestimmt.)

Wir bitten, gefälligst verlangen zu wollen.

F. Streif's Verlagsbuchhandlung  
in Coburg.

Einunddreißigster Jahrgang.

[1023.] Geehrten Handlungen, welche sich Absatz von der israelitischen Zeitschrift

**„Ben Chananja“**

(compl. 3 Ngr 15 Ngr baar)

versprechen, stehen einzelne Probenummern gern zu Diensten.

Leipzig, Jan. 1864.

**Franz Wagner.**

[1024.] In meinem Verlage erschien:

**Allgemeines Criminal-Gesetzbuch f. d. Königr. Hannover vom 8. Aug. 1840.** Mit den Abänderungen einzelner Bestimmungen desselben durch das Gesetz vom 20. April 1857 (Criminal-Novelle). Hand-Ausgabe in gr. 8. Brosch. 20 Ngr.

Handlungen, welche sich Absatz hiervon versprechen, wollen gefl. verlangen.  
Hannover. **Carl Meyer.**

**Künftig erscheinende Bücher**  
u. s. w.

Verlag von **G. Wuttig** in Leipzig.

[1025.]

**Album für Briefmarken.**

8. Auflage.

Durch die Anzeige der Durr'schen Buchh. hier im Börsenbl. Nr. 158 v. J. 1) sind Sie davon in Kenntniß gesetzt worden, daß obiges von mir herausgegebene Album in meinen alleinigen Verlag übergegangen ist und von da ab von mir selbst für eigene Rechnung expedirt wird.

Indem ich mir erlaube, diesen Artikel Ihrer fortgesetzten gütigen Verwendung bestens zu empfehlen, benachrichtige ich Sie zugleich, daß die neue sorgfältigst revidirte 8. Auflage sich unter der Presse befindet und in den nächsten Tagen zur Versendung kommt.

Von dieser neuen 8. Aufl., welche ich in quer-Quartformat veranstaltete, um dadurch den Wünschen zahlreicher Sammler zu entsprechen, welche dieses Album nur auf einer Seite bedruckt für praktischer halten, sind die nachstehenden Ausgaben (Text schwarz, Felder roth) zu haben:

a. auf starkem Schreibpapier:

Nr. 1. in eleg. Halbleinenband à 15 Ngr ord.;

Nr. 2. in Ganzleinenband mit Goldpressung à 25 Ngr ord.;

b. auf feinem stärkstem Cartonpapier:

Nr. 3. in Ganzleinenband mit Goldpressung, Goldschnitt etc. à 1 Ngr 5 Ngr ord.;

Nr. 4. in feinem Chagrinslederband mit

1) „Das von uns bisher in den verschiedenen Ausgaben geführte Album für Briefmarken geht von heute an in den Verlag des Herausgebers, Herrn G. Wuttig in Leipzig, über, welcher dasselbe fernerhin für eigene Rechnung expedirt. Leipzig, 23. Dec. 1863. Durr'sche Buchhandlung.“

Hochdruck, Goldschnitt, Schloß etc.  
à 2 Ngr 15 Ngr ord.;

während für die

Ausg. Nr. 1. (ohne Text) cart. à 10 Ngr ord.

das bisherige br. Octavformat beibehalten bleibt.

Sämmtliche Ausgaben, die bisher nur mit 25% expedirt wurden, liefere ich für die Folge

mit vollen 33½% Rabatt

und Freier. 10×1, 25×3, 50×7 etc.,

welche günstigeren Bedingungen Sie um so mehr veranlassen werden, sich für den ferneren Absatz dieser meiner Albums zu verwenden, als sie auch an eleganter Ausstattung, Vollständigkeit und Genauigkeit des Textes, sowie durch die zweckmäßige Einrichtung alle ähnlichen, dem meinigen nachgeahmten Ausgaben übertreffen.

Ihren gef. Bestellungen entgegengehend

Achtungsvoll

Leipzig, den 13. Januar 1864.

**G. Wuttig.**

P. S. Aus zweiter Hand geht mir eben ein Circular der Durr'schen Buchh. hier zu, worin dieselbe, entgegen meinem von ihr in der unter 1) abgedruckten Anzeige, sowie contractlich 2) anerkannten Verlagsrechte, das Erscheinen eines neuen Briefmarken-Albums in ihrem Verlage anzeigt.

Dieser directen, wohl kaum zu billigen Concurrrenz gegenüber will ich zur Beurteilung der Handlungsweise der Durr'schen Buchh. nur bemerken, daß das von mir herausgegebene Album, in 1—7. Aufl. für gemeinschaftliche Rechnung gedruckt, von derselben bisher debitirt wurde und daß der Antheil dieser Firma daran aufgehört hat, nachdem der contractlich dafür festgesetzte Zeitpunkt 3) eingetreten und eine Erneuerung unseres Vertrages mir nicht genehm war.

Bei den bis dato zwischen uns bestandenen contractlichen und freundschaftlichen Beziehungen hätte ich nimmermehr ein derartiges directes Entgegenwirken von dieser Firma befürchtet, und wenn ich gegen die dadurch mir widerfahrende Beeinträchtigung meiner intellectuellen Urheberschaft und meines Verlagsrechtes vom Standpunkte des geschriebenen Rechtes eine Genugthuung nicht werde erlangen können, so wende ich mich wenigstens an das Billigkeitsgefühl der gesammten Buchhändlercorporation mit dem freundlichen Ersuchen, auch fernerhin bei Bestellungen meine Ausgaben vorzugsweise zu berücksichtigen.

**G. Wuttig.**

2) In §. 1. unsers Contractes vom 8. Juli 1862 heißt es: „Die Contractanten vereinigen sich zur Herausgabe und Bervielfältigung auf gemeinschaftliche Rechnung eines nach dem Plane des G. Wuttig, als des intellectuellen Urhebers und Herausgebers, herzustellenden Albums für Briefmarkensammler —“

3) §. 10. des betr. Contractes lautet: „Die Dauer dieses Contractes hat für beide Theile so lange Gültigkeit, bis der Absatz dieses Albums, die verschiedenen Ausgaben zusammen gerechnet, die Zahl von . . . erreicht hat. Als dann wird dieser Artikel das alleinige Eigenthum des Herrn Wuttig —“